

Windpark Ormont (Verbandsgemeinde Obere Kyll)

Aktionsraumanalyse für den Rotmilan



Büro für Ökologie & Landschaftsplanung
Hartmut Fehr, Diplom-Biologe
Wilhelmbusch 11
52223 Stolberg
Tel.: 02402-1274995
Fax: 02402-1274996
Internet: www.planungsbuero-fehr.de
e-mail: info@planungsbuero-fehr.de

Stand: 09.12.2014

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass der Untersuchung	1
2. Untersuchungsmethodik und Untersuchungsumfang	1
3. Ergebnisse und Diskussion	3
4. Zusammenfassende Bewertung	6

1. Anlass der Untersuchung

Die Verbandsgemeinde Obere Kyll hat die Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes „Erneuerbare Energien“ beschlossen. Innerhalb dieses Sonderbereiches für Windenergie plant die KEVER PBB mbH die Errichtung eines Bürgerwindparks „Obere Kyll“ südöstlich von Ormont. Es sollen insgesamt fünf Windenergieanlagen (WEA) vom Typ Enercon E-115 mit einer Nabenhöhe von 149 m und jeweils 3 MW Nennleistung errichtet werden.

In diesem Zusammenhang wurde eine Aktionsraumanalyse für die windkraftsensible Art Rotmilan durchgeführt. Die Ergebnisse der Aktionsraumanalyse werden hiermit vorgelegt.

2. Untersuchungsmethodik und Untersuchungsumfang

Horstsuche

Zum Auftakt der Kartierung erfolgte am 09.04. und 10.04.2014 eine Suche nach Greifvogelhorsten. Dafür wurde ein Bereich von 1.500 m um die geplanten WEA abgesucht. Das Gebiet wird flächendeckend abgelaufen und die gefundenen Horste per GPS eingemessen. Die Horststandorte wurden im Verlauf des Jahres auf Aktivität überprüft, um herauszufinden ob sie besetzt waren und von welcher Vogelart.

Aktionsraumanalyse

Um die Raumnutzung des Rotmilans zu erfassen wurde eine Aktionsraumanalyse durchgeführt. Das Gebiet von 3.000 m um die geplanten WEA wurde an 18 Tagen überwacht und alle Beobachtungen des Rotmilans in Feldkarten verortet. Dafür wurden von 4 im Raum positionierten Beobachtern an verschiedenen Beobachtungspunkten (s. Abbildung 1) alle Flugbewegungen pro Termin in einem Zeitraum von jeweils 3 Stunden dokumentiert. Die Punkte sind nicht als absolute Fixpunkte zu verstehen. Je nach Beobachtung erfolgte eine Anpassung des Standortes an das Raumnutzungsverhaltens des Rotmilans. Es wurde sowohl die Zeit als auch soweit möglich Höhe und Charakter des Fluges (Thermikkreisen, Nahrungssuche, Transferflug) vermerkt.

Die Untersuchungen fanden an folgenden Terminen statt.

09.04.14	09.05.14	12.06.14	10.07.14	09.08.14
16.04.14	16.05.14	18.06.14	18.07.14	14.08.14
23.04.14	23.05.14	27.06.14	25.07.14	
28.04.14	03.06.14	01.07.14	01.08.14	

Insgesamt wurden 18 Termine durchgeführt, was einer Beobachtungszeit von 3.240 Minuten entspricht.

Folgende Karte zeigt den Untersuchungsraum um die geplanten WEA und die Beobachtungspunkte (in orange dargestellt).

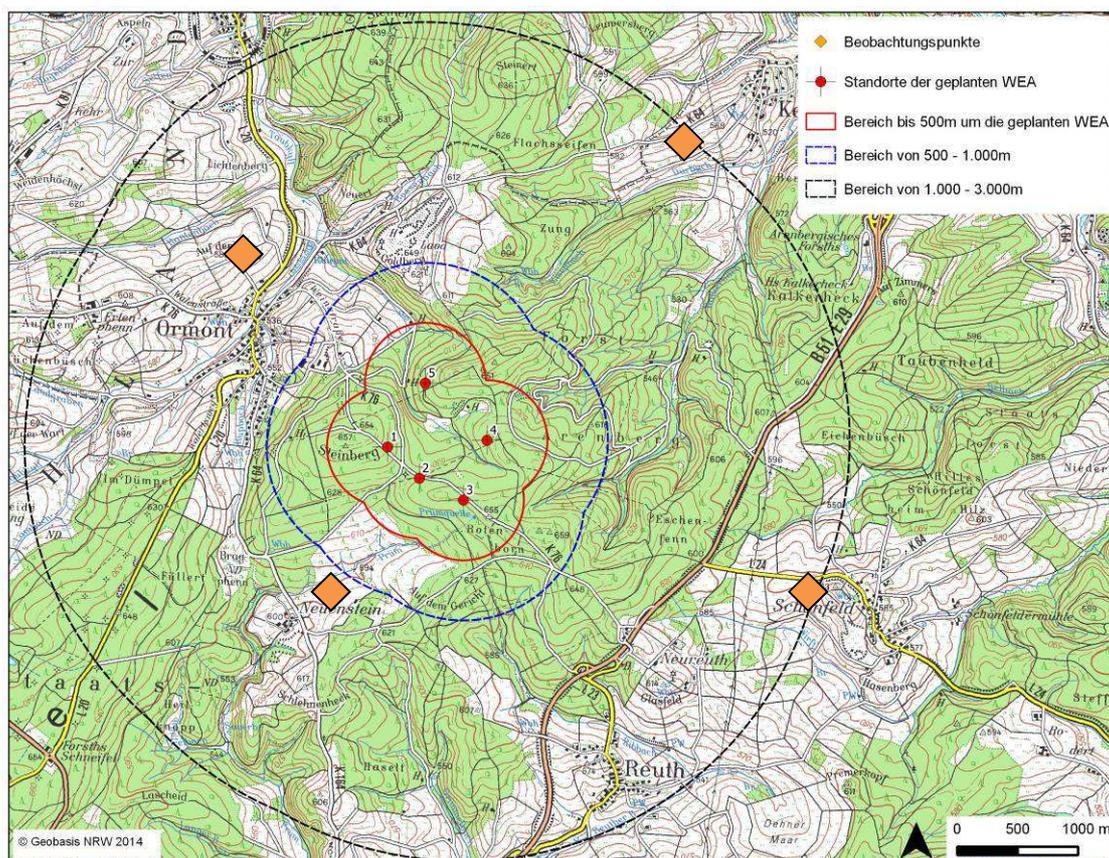


Abbildung 1: Beobachtungspunkte für die Aktionsraumanalyse.

Auswertung der Aktionsraumanalyse

Die Beobachtungen der einzelnen Beobachter an den jeweiligen Terminen wurden in einer nachfolgenden Auswertung mithilfe eines Geographischen Informationssystems (GIS) auf digitalen Karten verortet. Die Frage nach der Raumnutzung der Großvögel im Gebiet, hier insbesondere des Rotmilans, kann nun graphisch beantwortet werden. Zum einen wird die tatsächliche Raumnutzungsintensität (Zeitanteile i.d. verschiedenen Bereichen) und zweitens die Stetigkeit (Anzahl der Termine) der Nutzung sichtbar. Die Raumnutzungsintensität beantwortet die Frage, wie viel Zeit die Art, hier insbesondere der Rotmilan, tatsächlich in verschiedenen Bereichen des Untersuchungsgebietes verbracht hat. Dafür wird das Gebiet in drei Bereiche unterteilt. Der Innere Bereich umfasst die Standorte der geplanten WEA sowie einen 500 m Radius um diese. Der mittlere Bereich schließt daran an und reicht bis in eine Entfernung von 1.000 m. Der äußere Bereich erstreckt sich bis in 3.000 m Entfernung zu den WEA.

Anhand der verorteten Beobachtungen kann somit die tatsächliche wie auch die prozentuale Aufenthaltsdauer (Raumnutzungsintensität) ermittelt werden.

Zum zweiten können Stetigkeiten festgestellt werden. Dies sind die Anzahl der Tage, in denen der Rotmilan sich an bestimmten Stellen des Untersuchungsgebietes aufgehalten hat. Das gesamte Untersuchungsgebiet wurde zur Nachvollziehbarkeit virtuell in 100 x 100m Kacheln unterteilt. Die digitalisierten Ergebnisse der einzelnen Kartiertermine werden mithilfe einer „räumlichen Abfrage“ auf diese Kacheln abgebildet und

anschließend verschnitten. Nachdem die Ergebnisse zusammengefasst werden, ergibt sich nun für jedes 1 ha große Kachelfeld des Untersuchungsgebietes die Anzahl der Tage - die Stetigkeit - an der sich die Art in der jeweiligen Kachel aufgehalten hat.

Beide Parameter ergänzen sich. Es ist wichtig zu wissen, wie intensiv eine Art die verschiedenen Bereiche um die WEA genutzt hat (Zeitanteile). Es ist jedoch ebenso bedeutsam, wie oft die Art an einer bestimmten Stelle auftrat (Stetigkeit).

3. Ergebnisse und Diskussion

Bei der Horstsuche im Frühjahr 2014 wurde im Abstand von 1,6 km zur nördlichsten WEA 5 ein Horst des Rotmilans in einem Feldgehölz nördlich der K 64 entdeckt. Ein weiterer besetzter Horst konnte außerhalb des 3-km-Radius bei Kerschenbach lokalisiert werden. Im Umkreis von 1,5 km um die WEA gab es keine Rotmilan-Horste.

Die nachfolgende Tabelle fasst die tatsächlichen Beobachtungszeiten von Rotmilanen im Untersuchungsraum (3-km-Radius um die WEA) an 18 Terminen im Frühjahr und Sommer 2014 zusammen. Jeder Termin hatte eine Beobachtungsdauer von 180 Minuten, so dass sich eine Gesamtbeobachtungszeit über alle Termin hinweg von 3.240 Minuten ergibt. Zur Beobachtung wurden 4 Kartierer eingesetzt.

Tabelle 1: Raumnutzung des Rotmilans in Minuten für die verschiedenen Radien um die geplanten WEA-Standorte herum.			
Datum	Raumnutzung Rotmilan in den verschiedenen Bereichen [Min.]		
	bis 500m	500-1.000m	1.000-3.000m
09.04.2014	0	0	6
16.04.2014	0	10	42
23.04.2014	0	10	42
28.04.2014	0	0	38
09.05.2014	5	19	49
16.05.2014	0	19	7
23.05.2014	0	2	67
03.06.2014	2	14	80
12.06.2014	0	3	166
18.06.2014	0	4	131
27.06.2014	0	19	26
01.07.2014	12	35	54
10.07.2014	2	8	32
18.07.2014	0	47	84
25.07.2014	5	23	151
01.08.2014	0	0	47
09.08.2014	0	0	0
14.08.2014	0	0	0
Minuten gesamt	26	213	1.022
Anteil an Gesamtbeobachtungszeit [%]	0,8	6,5	31,3

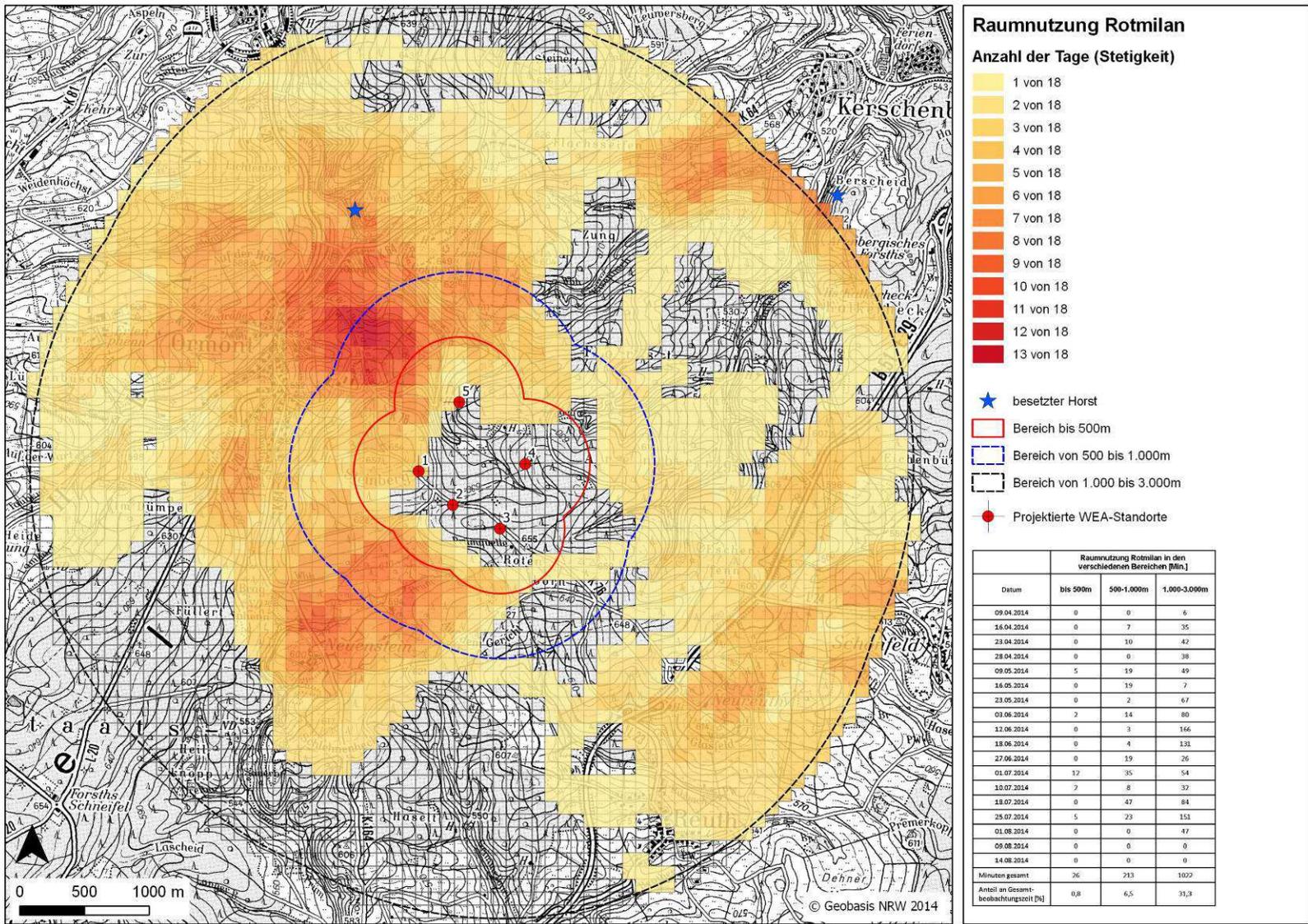
Die gemachten Beobachtungen beschränken sich auf Einzeltiere, die den Luftraum über dem geplanten Windpark und seinem Umfeld im 500 m Radius nur kurzzeitig (26 von 3.240 Minuten = 0,8 % der Zeit) im Rahmen von Jagd-, Such- oder Transferflügen nutzten. Je weiter man sich vom geplanten Windpark fortbewegt, umso größer wird der Raumnutzungsanteil. Im Abstand von 500-1.000 m zum geplanten Windpark beträgt die Raumnutzung an der Gesamtbeobachtungszeit 6,5 % (213 Minuten), im Abstand von 1.000-3.000 m sind es 31,3 % (1.022 Minuten). An den letzten zwei Terminen im August wurden keine Rotmilane mehr im Gebiet gesichtet.

Die meisten Beobachtungen stammen aus dem Offenlandbereich östlich von Ormont, südlich des Feldgehölzes, in dem der Horst lokalisiert wurde. Dort wurden an 13 von 18 Terminen Rotmilane beobachtet. Die Entfernung vom besetzten Horst zur nördlichsten der geplanten WEA beträgt etwa 1,6 km. Des Weiteren wurde eine erhöhte Aktivität im Offenlandbereich bei Neuenstein sowie im Bereich südwestlich von Kerschbach (2. besetzter Horst) festgestellt, da die Bereiche um die besetzten Horste natürlich während der Brut und Aufzucht der Jungen regelmäßig aufgesucht werden.

Eine geringere Stetigkeit in der Nutzung zeigte sich im Offenlandbereich zwischen Reuth und Schönfeld. Flugbewegungen, die genau durch den projektierten Windpark führen wurden bei unseren Untersuchungen nicht beobachtet. Es zeigte sich eindeutig, dass die Offenlandbereiche bevorzugt von den Rotmilanen zur Nahrungssuche beflogen werden. Waldbereiche selbst werden nur gelegentlich für Transferflüge überflogen, während die Waldrandbereiche auf den ersten ca. 200-300 Meter durchaus auch im Zuge von Nahrungsflügen oder Thermikkreisen genutzt werden.

Berücksichtigt man neben den Stetigkeiten auch die unterschiedlichen Nutzungsintensitäten, so kann daraus geschlossen werden, dass die Raumnutzung im inneren Bereich des Untersuchungsgebietes vernachlässigbar gering ist. Wenn es überhaupt zu seltenen Anflügen in den direkten Bereich der geplanten WEA gekommen ist, so betrifft dies die am westlichen Rand liegenden WEA 1 und 5. Selbst hier kann aber nicht von einer regelmäßigen Raumnutzung gesprochen werden.

Die nachfolgende Karte zeigt die Raumnutzung des Rotmilans im Umfeld von 3 Kilometern um die geplanten Windenergieanlagen herum. Dabei handelt es sich um die Darstellung der Stetigkeit, also um die Anzahl der Tage, an denen sich die Art an bestimmten Stellen aufgehalten hat.



4. Zusammenfassende Bewertung

Mit Hilfe der im Jahr 2014 erarbeiteten Aktionsraumanalyse für den Rotmilan im Bereich des geplanten Windparks Ormont konnte herausgearbeitet werden, dass weite Teile des innerhalb des Waldes positionierten Parks überhaupt nicht vom Rotmilan genutzt wurden. Wenn es überhaupt zu seltenen Anflügen in den direkten Bereich der geplanten WEA gekommen ist, so betrifft dies die am westlichen Rand liegenden WEA 1 und 5. Selbst hier kann aber nicht von einer regelmäßigen sondern höchstens von einer gelegentlichen Raumnutzung gesprochen werden. Ein erhöhtes Tötungsrisiko ist somit in diesen Bereichen nicht abzuleiten.

Stolberg, 09.12.2014



(Hartmut Fehr)